

# Lübbeder Volksbote

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Der „Lübbeder Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, sowie durch die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt bei der Lieferung durch die Austräger monatlich 4,50 M.

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46.  
Fernsprecher Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die nebengefaltene Zeile oder deren Raum 180 Pfg., Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 150 Pfg., Reklamen 500 Pfg. — Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 10 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 101.

Montag, den 2. Mai 1921.

28. Jahrgang.

## Die Besetzung des Ruhrgebiets unvermeidlich.

II. Berlin, 2. Mai. Die „Welt am Montag“ hat sich mit maßgebenden französischen und englischen Stellen direkt in Verbindung gesetzt und dort erfahren, daß die Besetzung des Ruhrgebiets in Paris als unvermeidlich angesehen wird. Aus technischen-militärischen Gründen wird sie aber voraussichtlich erst in acht Tagen erfolgen. Während ein Teil der französischen Regierungskreise sich mit einer militärischen Besetzung des Ruhrgebiets in der Art des bisher besetzten Rheinlandes begnügen wollte, wünscht ein anderer Teil, vor allem Douhaire, auch eine Art wirtschaftliche Verwaltung des Ruhrgebiets in der Form, daß es eine Art wirtschaftliche Einheit mit Frankreich bilden würde. Gegenüber der Befürchtung eines Einmarsches der Polen und der Tschechoslowaken auf Veranlassung Frankreichs wurde dem Blatt erwidert, daß man diese Befürchtung für völlig unbegründet halten muß. Überschreiten werde nicht durch bewaffnete Gewalt, sondern auf Grund des Friedensvertrages entschieden werden. Von englischer, Lloyd George nahestehender Seite wurde diese französische Mitteilung dahin ergänzt, daß man in England über die deutschen Anerbieten sehr enttäuscht gewesen sei, besonders vermisse man die Beteiligung an der deutschen Industrie, die vor allem praktische Verständigungsmöglichkeiten geboten hätte. Trotz der schwereren Bedenken, die England gegen die Besetzung des Ruhrgebiets, vor allen Dingen wirtschaftlicher Natur hat, wird England Frankreich doch freie Hand lassen.

Paris, 30. April. (WZB.) „Intransigeant“ glaubt zu wissen, daß der französische Plan für die Besetzung auf dem rechten Rheinufer sich auf ein Gebiet von 100 Kilometer Länge und 40 Kilometer Breite erstreckt. Die bedeutendsten Städte, die in diese Zone fielen, seien Essen, Gelsenkirchen, Dortmund und Mülheim an der Ruhr.

### Ein neues Projekt Briands und Lloyd Georges.

II. London, 2. Mai. Die Sachverständigen haben gestern nachmittag um 6 1/2 Uhr eine neue Sitzung abgehalten, um ihre Arbeiten fortzusetzen. Briand und Lloyd George haben mit der Ausarbeitung eines neuen Projektes begonnen, durch das die Ausführung des Artikels 233 des Versailler Vertrages gesichert werden soll. Der Oberste Rat wird morgen um 11 Uhr nachmittags eine neue Sitzung abhalten. General Koller, der Chef der alliierten Mission in Berlin, ist gestern abend in London eingetroffen.

### Völlige Einigung unter den Alliierten.

London, 2. Mai. Es verlautet, daß unter den Alliierten über die gegenüber Deutschland zu ergreifenden Sanktionen eine völlige Einigung erzielt worden ist, sowie über die Notwendigkeit, sofortige Maßnahmen zu treffen. Da die Ausführung dieser Maßnahmen eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, so würde Deutschland ein kurzer Aufschub gewährt werden, um die Forderungen der Reparationskommission zu beantworten. Das Einverständnis unter den Alliierten ist vollständig in bezug auf alle Punkte.

### Die Sitzung des Obersten Rates ausgefallen.

II. London, 2. Mai. Die für gestern morgen 11 Uhr angelegte Sitzung des Obersten Rates hat nicht stattgefunden. Die Sachverständigen konnten ihre Arbeiten nicht beenden. Sie hatten erst zwei Punkte von vierzehn, die sie zu erledigen hatten, besprochen. Briand und Lloyd George hatten gestern morgen zwischen 10 und 11 Uhr eine Unterredung gehabt. Über den Inhalt derselben ist nichts verlautbar geworden. Der Oberste Rat soll heute nachmittags eine neue Sitzung abhalten, die um 4 1/2 Uhr beginnen soll.

## Die ersten Sitzungen des obersten Rates.

London, 30. April. Wie bereits gemeldet, trat der Oberste Rat heute nachmittags 3 Uhr zusammen, um die Maßnahmen zu beraten, die getroffen werden sollen, um Deutschland zu zwingen, den Forderungen der Alliierten stattzugeben.

„Star“ zufolge werden die Beratungen vielleicht bis Mittwoch dauern. Vor der Sitzung des Obersten Rates fand eine Reihe von Vorbesprechungen statt, bei denen Versuche gemacht wurden, eine wichtige Meinungsverschiedenheit, die zwischen den Alliierten entstanden ist, zu regeln. Die Frage, über die den Bitteren zufolge die Alliierten bisher keine Übereinstimmung erzielt haben, lautet: Soll Deutschland ein Ultimatum übersandt werden, oder soll ihm Gelegenheit zu neuen Vorschlägen gegeben werden, bevor das Ruhrgebiet besetzt wird. Großbritannien schlägt vor, Berlin eine Note zu übersenden, in der der deutschen Regierung eine Frist von sieben Tagen gewährt wird, um den Forderungen der Alliierten stattzugeben oder ein annehmbares Angebot zu unterbreiten. Frankreich widersetzte sich diesem Vorschlag und erklärte, Deutschland sei durch Nichtbeachtung der Fälligen 12 Milliarden Goldmark seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Eine sofortige militärische Aktion müsse dafür eingeleitet werden.

### Die Konferenz zwischen Lloyd George und Briand.

II. London, 1. Mai. Die Besprechungen zwischen Briand und Lloyd George dauerten kaum eine Stunde und waren in sehr freundschaftlichem Tone gehalten. Die beiden Ministerpräsidenten prüften das Reparationsproblem in seinen großen Zügen, und Lloyd George gab seine Zustimmung zu dem allgemeinen Aktionsplan im Ruhrgebiet. Er machte jedoch gewisse Einwände bezüglich gewisser Ausführungsmodalitäten, insbesondere bezüglich der Besteuerung der Kohlenproduktion.

## Amerikas endgültige Entscheidung erst nach der des Obersten Rates.

II. Haag, 1. Mai. Man ist in London völlig zuversichtlich, daß die amerikanische Regierung erst eine Meinung äußern wird, nachdem der Oberste Rat seine Entscheidung gefällt hat. Wenn überhaupt, so jedenfalls erst nach dieser Entscheidung, wird die amerikanische Regierung ihre Meinung ausdrücken.

## England wartet auf ein neues Angebot.

London, 30. April. Reuters erfährt: Wenn auch der britische Botschafter in Berlin keinen neuen Plan aus Deutschland mitbrachte, machte er doch klar, daß Artikel 233 von A und B erfüllt wurde. Es ist noch nicht bekannt, ob dies eine mögliche Grundlage für Verhandlungen bietet, man ist aber wenigstens der Ansicht, daß die Zweideutigkeit dadurch beseitigt ist.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, die augenblickliche Lage in der Reparationsfrage und in der Entschuldigungsfrage lasse dem Obersten Rat keine andere Wahl als die Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen, die unter alliierter Mandate handeln müßten. Die Sanktionierung dieser Bestimmung bedeute keineswegs, daß die britische Regierung und die britischen Sachverständigen geneigt seien, die französischen Vorschläge als wirtschaftliche Sanktionen und dauernde Garantie anzunehmen.

Der diplomatische Berichterstatter der „Daily News“ meldet, es könne von Deutschland keine Information bezüglich des wichtigsten Punktes in den zwischen Vorschlägen, nämlich der Bedeutung des Angebots von 200 Milliarden in Annuitäten und des Zeitraumes, über den die Annuitäten verteilt werden sollen, erhalten werden. Der Berichterstatter erklärt, wenn die deutsche Regierung die in Paris vorgeschlagene Periode von 42 Jahren oder lieber eine noch etwas längere Zeit vorgeschlagen werde, dann würden starke Einflüsse angewendet werden, um die deutschen Vorschläge als Verhandlungsgrundlage anzunehmen.

Derselben Berichterstatter zufolge wird in britischen Kreisen nicht länger daran gezweifelt, daß Frankreich — komme, was wolle! — beabsichtige, in das Ruhrgebiet einzumarschieren. Wenn jedoch ein abgeändertes deutsches Angebot, das als befriedigend angesehen werden könne, zeitig eintreffe, so werde sich England der Besetzung des Ruhrgebietes energisch widersetzen. Mangels eines befriedigenden deutschen Angebotes werde Lloyd George nicht nur der Besetzung des Ruhrgebietes zustimmen, sondern auch britische Truppen daran teilnehmen lassen. Selbst im schlimmsten Falle würden jedoch wahrscheinlich die britischen Vertreter im Obersten-Rate, zweifellos mit Graf Storjas Unterstützung, darauf dringen, daß, bevor eine endgültige Aktion unternommen werde, ein Ultimatum an Deutschland abgeleitet werden soll, worin Deutschland eine Frist von Stunden, vielleicht auch von Tagen, gewährt werde, um sich durch Annahme der alliierten Bedingungen zu retten.

## Die Haltung des Reichskabinetts.

Berlin, 1. Mai. Wie das Berliner Tageblatt meldet, ist die Nachricht eines holländischen Blattes, daß ein Mitglied des deutschen Reichskabinetts in der letzten Kabinettsitzung den Vorschlag gemacht habe, in London und Paris Deutschlands Bereitwilligkeit zur Annahme der Pariser Reparationsforderungen erklären zu lassen, falsch.

### Die Krise.

II. Berlin, 1. Mai. In der „Völkischen Zeitung“ schreibt Georg Bernhard: Es handelt sich gar nicht darum, ob weiter verhandelt werden soll, sondern wie weiter verhandelt werden soll. Gerade, weil die Parteien sich schon darauf festgelegt haben, daß Tempo, Methode und auch Inhalt der Vorschläge anders gestaltet werden müssen, um wenigstens noch den letzten Versuch zu machen, das Schlimmste zu verhüten, so ergibt sich die Wahrscheinlichkeit des Ministerwechsels mindestens seit der letzten Reichstagsdebatte für jeden politisch Denkenden von selbst.

## Verhinderter Preisabbau.

Von einem im Verbandswesen tätigen Parteigenossen wird uns geschrieben:

Es ist ein großes Versehen davon, daß die Preise billiger werden. Geht man aber der Sache auf den Grund, so kommt man zu dem Ergebnis, daß sich diese Preisentwertung in der Hauptsache nur auf die verhältnismäßig geringfügige Zahl der vom Ausland bezogenen Erzeugnisse, insbesondere Nahrungsmittel, erstreckt. Bei fast allen inländischen Waren verharren indes die Preise mit konstanter Bosheit auf dem Höchststand oder sind doch nur um einige kaum merkbare Strichlein darunter gesunken. Wo aber dennoch vereinzelt ein etwas kräftiger Ruck bei einheimischen Fabrikaten festzustellen ist, wie beispielsweise bei manchen Textilwaren, da geschah dies erst unter dem starken Druck der ausländischen Konkurrenz, deren viel niedrigeren Angeboten die deutsche Industrie notgedrungen folgen mußte.

Wenn man die aus den Kreisen der Industrie stammenden Situationsberichte liest, die von Klagen über die hohen Löhne und Aufkosten, über den schädigenden Einfluß der Wertschwankungen und über Betriebseinschränkungen strotzen, sollte man meinen, sie läge in den letzten Zügen. Vergleicht man aber mit diesen Klagekliegern die krippigen Dividenden, mit denen nahezu alle Aktiengesellschaften, fast ohne Ausnahme, ihre Aktionäre beglücken, dann weicht die Besorgnis einem verständnisvollen Lächeln nach. 20 bis 40 Proz., das ist — abgesehen von den in Abschreibungen, Reservefonds, Erneuerungsfondsen und Gratifikationen versteckten Gewinnen — so das Durchschnittsergebnis der meisten industriellen Werte; eine stattliche Anzahl verweist sich bis zu 50 bis 60 Prozent, und die bis 100 und mehr sind keine Seltenheit. Ueber den Rekord von 370 Prozent der Thüringer Wollgarnspinnerei ging allerdings bisher kein Ertrag hinaus.

Wie ist es möglich, so fragt man sich, daß solche Dinge vor sich gehen? Alle Welt schreit nach dem Abbau der Preise; die Verbraucher, die Geschäftswelt, Nationalökonomien, Parlamente und Regierung sind sich darüber einig, daß der einzige Weg zur wirtschaftlichen Wiedergeburt, zur Beseitigung unseres finanziellen Elends über den Preisabbau geht. Strenge Gelehe bedrohen diejenigen, die einen „übermäßigen Gewinn“ erzielen, mit schweren Strafen. Gibt es nicht Preisprüfungsstellen mit einem Heer von Beamten, die wenigstens den Versuch machen, derartige Gewinne auf ihre Übermäßigkeit hin zu prüfen?

Aber ganz abgesehen von der gesetzlichen Unzulässigkeit hat man oft gesagt, daß nach der Aufhebung der Zwangswirtschaft für die meisten Produkte der wiedererziehende freie Wettbewerb jeden Preiswucher ausschalten würde. Dieses von der Industrie zwar mit Vorliebe zur Beseitigung der Zwangswirtschaft ins Feld geführte Argument ist, wie von uns seit jeher betont wurde, nur ein Trugschluß. Wo gibt es denn Kartelle und industrielle Verbände, deren Gebot sich die eigenen Mitglieder wie die Abnehmer zu fügen haben, und deren weitreichender Arm auch die Preisbildung lenkt? Die Preise werden von den meisten Verbänden diktiert; wer es wagt, darunter zu bleiben, wird mit hohen Konventionalsstrafen belegt, und seine Existenz wird dadurch bedroht, daß man ihm durch Boykottierung den Bezug des Rohmaterials abschneidet! Das ist ein probates Mittel, das nie versagt.

Ein geradezu klassisches Beispiel für diese Art der gewalttätigen Preisbeherrschung liefert die deutsche Papierindustrie. Trotz der erzielten enormen Gewinne und trotz des schon auf eine wahnwitzige Höhe hinaufgeschraubten Preisstandes verlangen die Konventionen der Papierfabrikanten neue beträchtliche Preiserhöhungen für Zeitungspapier, da sie nach Aufhebung der staatlich festgesetzten Höchstpreise völlige freie Bahn vor sich zu haben glauben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das gesamte zur Papierfabrikation benötigte Rohmaterial einheimisches Erzeugnis ist. Selbst hinsichtlich der früher zum Teil von Schweden gelieferten Zellulose haben wir uns jetzt ganz unabhängig gemacht; das Material wird heute ausschließlich den deutschen Wäldern entnommen. Von einer Verteuerung durch die Wälder, die so gern ins Feld geführt wird, kann also keine Rede sein. Auch die Arbeitslöhne, die an und für sich nur einen geringen Anteil vom Wert des Erzeugnisses bilden, sind nicht annähernd in dem Schnelltempo der Papierpreise gestiegen. Einen plausiblen Grund für die Erhöhung gibt es also nicht. Die Industrie arbeitet mit glänzenden finanziellen Ergebnissen. Der kürzlich veröffentlichte Bericht der Parizer Papierfabrikanten meldet 40 Proz. offizielle Dividenden. Der eigentliche Reinertragsüberschuss — nach über 4 Millionen Abschreibungen und 2 1/2 Millionen für Erneuerungsfonds — beträgt jedoch mehr als 5 Millionen bei einem Anlagekapital von 7 Millionen, das sind also reichlich 70 Proz. Gewinn!

Dabei scheut man sich in den Verbänden nicht, zwecks künstlicher Hochschaukung der Preise Betriebseinschränkungen zu fordern, damit ein der Nachfrage genügendes Angebot nicht etwa doch auf den Preisstand drückt. Die Vereinigung „Holzfrei“, einer der Spezialverbände der Papierindustrie, war so unverfroren, einen Beschluß zu fassen, in dem es unter anderem heißt:





# Karstadt

Zwei unentbehrliche Artikel zum Pfingstfest:

## WASCHSTOFFE MODEWAREN

Waschstoffe stehen in diesen sonnenwarmen Tagen im Vordergrund des Interesses. Ungewöhnlich fescbe Musterungen in sehr guten Qualitäten erfreuen sich der wohlberechtigten Anerkennung. Zwanglose Besichtigung erbeten.



Blendendweiße Kragen, Jabots usw. sind kleine modische Effekte, die der Kleidung immer einen besonderen Reiz verleihen. Bestellungen von auswärts werden prompt erledigt, es genügt Angabe der Nummer des betr. Kragens.

### Wasch-Stoffe

Dirndl-Musseline  
14<sup>50</sup> 18<sup>00</sup>

Voilette  
in modernen Punkten u. Karos 13<sup>80</sup>

Schleierstoff  
Streublumenmuster ..... 16<sup>00</sup>

Panamastoff weiß und farbig,  
für Blusen und Kleider 21.00 17<sup>00</sup>

Perkal vorzügl. waschbar,  
f. Sportherm. u. Blusen 16.50 13<sup>50</sup>

Zephir, Oxford, Kadett  
Tennistoffe, Knabensatin in allen Preislagen.

### Modewaren

Jabots aus Tüll  
Val-Einsätze... 9.25 8.2 7<sup>90</sup>  
Kinder-Garnituren 5 8<sup>75</sup>  
weiß und blau... 9.75  
Marine-Garnituren 15<sup>75</sup>  
..... 16.25  
Ledertuchgürtel  
in schwarz und farbig... 2<sup>50</sup>  
Federrüschen Chant.  
in schönen Farben ..... 15<sup>00</sup>

### Ullstein-Schnittmuster

Tausende verschiedene Muster am Lager

337 Kragen aus prima Opal mit Filet-Ecken ..... 27<sup>50</sup>



399 Kragen aus prima Opal mit Handbohlisaum u. Filet-Ecken ..... 37<sup>50</sup>



328 Kragen aus prima Opal mit Filet-Ecken ..... 25<sup>00</sup>

### Wasch-Stoffe

Wasch-Musseline  
12<sup>00</sup> 14<sup>50</sup>

Vollvoile 110/115 cm breit  
Viktoria weiß ..... 24<sup>00</sup>

Sticker-Vollvoile  
ca. 120 cm, Ia. Schweiz. Fabrik. 35<sup>00</sup>

Kräuselstoff  
weiß und farbig ..... 16<sup>50</sup>

Kleider-Frotté  
doppelt breit ..... 42<sup>00</sup>

Glas- u. Geisha-Batiste  
Opal, Mull und Rips  
in allen Preislagen.

### Seidenbänder für Haarschleifen und Schärpen

2 1/2 cm breit ..... Mtr. 100  
4 cm breit ..... Mtr. 2.75 175  
5 cm breit... Mtr. 3.75 275  
Bis 9 cm breit .. Mtr. 550  
12 cm breit..... Mtr. 750  
13 cm breit .... Mtr. 1250

### Korbmöbel Gartenmöbel

aus Ia. Vollweide, Peddigrohr, weiß lackiert, Buche gebeizt und lasiert

## Pelzkonservierung!

Auch Wollsachen, Decken, Portieren, Teppiche.

Sicherheit gegen Motten, Diebstahl, Feuer, Wasser.  
Berechnung: 2 1/2 % des Versicherungswertes,  
bis 200 M kostet 5 M.

Im Lichthof: Allerbesten Qualitäts-Zwieback 1/2-Pfund-Paket 1.95



(Mitgeteilt von der Lübecker Handelskammer.)

I. Nach Dänemark und West-Schweden.

Kopenhagen, Malmö, Sandkrone, Söling, bora, Dalmskiöld, Warberg und Gothenburg, etwa drei bis viermal wöchentlich mit den Dampfern der Galland-Linie 'Govanen', 'Westküsten', 'Nafaden', 'Malmö' und 'Lübeck' für Passagiere und Fracht, sowie den Dampfern 'Lärnan', 'Nissen', 'Kalten' und 'Rudwig Knollberg' nur für Fracht. Nächste Expedition: Dampfer 'Nafaden' am 8. Mai, Dampfer 'Sudwig Knollberg' am 6. Mai. Vertreter: Lübeck & Stange, Untertrave 17, Schiffsmakler: C. F. Schütt & Co., Untertrave 12/18.

II. Nach Süd-Schweden.

Stockholm eventl. auch Kalmar, ein- bis zweimal wöchentlich mit Dampfern der Federi-Ättelbolaget 'Svea' in Stockholm. Nächste Expedition: Dampfer 'Urania' am 6. Mai, Dampfer 'Vesta' am 12. Mai nach Kalmar und Stockholm. Vertreter für den Personenverkehr: Lübeck & Stange, Untertrave 17, für den Frachtverkehr: C. F. Schütt & Co., Untertrave 12/18.

III. Nach Süd- und West-Norwegen.

Christiana, nach Bedarf auch andere Plätze anlaufend, alle 10 bis 14 Tage ein Dampfer der 'Sönderfeld-Norste Dampfschiffahrt' sowie Extra-Dampfer. Nächste Expedition: Dampfer 'Kong Björn' Ende nächster Woche. Vertreter: Rob. M. Glomann jr., Alfstraße 88.

IV. Nach Finnland.

Helsingfors und Reval (nach letzterem Orte nur für Passagiere) jeden Sonnabend nachmittags 2 Uhr mit Dampfern der 'Finstä Anafartnas-Ättelbolaget' in Helsingfors; außerdem nach Bedarf Extra-Dampfer. Nächste Expedition: Dampfer 'Tornea' am 7. Mai. Anmeldung von Passagieren bei Pöhl & Fehling, Schiffahrtskontor, G. m. b. H., Beckergasse 89.

V. Nach Lettland und Estland.

Riga. Alle 14 Tage ein Dampfer. Nächste Expedition: Dampfer 'Sedina' etwa 10. bis 16. Mai. Vertreter: G. H. Vertling, Gr. Altesfähre 23.

VI. Nach deutschen Ostseehäfen.

Burg und Ortha. F. sowie Kiel. Alle 8 Tage Sonnabends Dampfer 'Rehmar'. Personen- und Frachtbeförderung. Vertreter: Laht & Severin, Schüsselbuden 16.

Wismar, Rostock, Stettin und Zwischenstationen. Wöchentlich einmal mit Dampfern der 'Jppen-Linie', bei Bedarf Extra-Dampfer. Nächste Expedition: Dampfer Otto Jppen am 7. Mai. Vertreter: Wm. Winkler, Beckergasse 82.

Rönigsberg etwa alle 10 bis 14 Tage. Nächste Expedition: Dampfer 'Ray Fischer' am 15. Mai. Vertreter: Franz Heinrich, Untertrave 84.

Silbamsferverbindung von Lübeck nach Magdeburg mit Umladung nach Berlin, Dresden, Halle a. S., Breslau und Zwischenstationen. Regelmäßige wöchentliche Expedition ab Lübeck jeden Freitag. Güterannahme durch die Magdeburger Lübecker Schiffsahrtsgesellschaft m. b. H., Kanalstraße 11/19, und G. H. Vertling, Gr. Altesfähre 23.

Table with 5 columns: Dampfer, Schiffname, Kapitän, Verfunftsort, Fahrzeit. Lists arrivals for April 30, 1921.

Beim Einkauf von Jahnpapier und Bahnkarte verlangen Sie immer Nr. 23, wenn Ihnen Ihre Bahne lieb sind.

Druckerei des 'Lübecker Volksboten', Johannstraße 46

Wenn man verfahren... die Natur... zu sichern.

Gewerkschaftsbewegung.

Schiedspruch im Bankwesen. Wie der Allgemeine Verband der Deutschen Bankangestellten mitteilt, haben die Reichstaxtarifverhandlungen im Reichsarbeitsministerium folgenden Schiedspruch gezeitigt: Die Teuerungszulage der kaufmännischen und gewerblichen Angestellten wird um 1000 Mk. pro Jahr, die Hausangestellten um 400 Mk. erhöht.

Aus aller Welt.

Räubertum in Oberschlesien. In der Nacht zum Sonnabend überfielen, nach einer Drahtmeldung aus Beuthen, etwa 20 Banditen das Haus des Stollenbesizers im Dombrowa-Stadt. Der Stollenbesizer und seine Frau konnten flüchten. Die Banditen zerstörten durch über 100 Handgranaten das ganze Inventar des Hauses und nahmen schließlich ein Pferd und 10 000 Mk. Bargeld. Der Schaden beträgt etwa 70 000 Mk.

Sprechsaal.

Die Pachtwirtschaft auf dem Primwall-Travemünde. Seit einigen Jahren ist der größte Teil des Primwall-Landes an E. Beythien in Travemünde gegen eine jährliche Pacht von ca. 130 Mark verpachtet. B. benutzt dieses Land als Weideland und zum Gewinn von Trodenfutter.

Handel und Industrie.

Table with 3 columns: Land, Devisen-Kurse, Hamburg, 30. April. Lists exchange rates for various countries.

Offenlegungen hanftlicher Geschichtsquellen, die der hohen Bedeutung der Deutschen Hanse gerecht werden.

wh. In den Stadthallen. Nichtstelen rollt diese Woche als Hauptnummer ein Film 'Der Schädel der Pharaonen'.

Von den Mitgliedern des Hanstheaters, die jetzt ohne Stellung sind, wird am Donnerstag, Himmelfahrt, im Kolosseum eine Vorstellung veranstaltet.

Angrenzende Gebiete.

Schwartzau. Kraftwagenverkehr. Die Kraftverkehrs-Gesellschaft Nordmark hat den Verkehr auf den bisher von der Post betriebenen Straßen Lenjah—Cismar—Dahme—Grube, sowie Lenjah—Schönwalde—Gutin—Hühfeld seit einigen Tagen übernommen.

Hamburg. Die Unruhen auf Blohm u. Voß vor dem außerordentlichen Gericht. Wegen Beteiligung an den Unruhen am 23. März bei Blohm u. Voß, also Landfriedensbruchs, Aufruhrs, Vorbereitung hochverräterischer Handlungen, waren sieben Arbeiter angeklagt.

Mensburg. Regelung der Verkehrsfrage nach Syll. Die dänische Regierung hat die deutschen Wünsche in bezug auf den Verkehr mit der Insel Syll teilslos genehmigt.

Wüstung. Der Naturschutzpark in der Lüneburger Heide umfasst ein zum weitaus größten Teil mit Wald und Heide bedecktes, wenig bewohntes Gebiet von 3 1/2 Quadratmeilen oder 70 000 Morgen.

Form gegeben — die eigentlich nur den Neuportler Slang kannte und sich am liebsten in dem gemischten Deutsch ihrer Landsleute ausdrückte.

Bender war es nicht schwer geworden, ihr Herz zu erobern. Mit scheinbarer Offenheit und gespielter Zurückhaltung mußte er ihr einen ganzen Roman zu erzählen, den Roman eines edlen Menschen, der von einem widrigen Geschick verfolgt wird.

'Ja, die sehen uns sowieso. Wir werden nachher wie eine Hammelherde auf dem Berdud gezählt und müssen die Karions mit unserer Rüstungsummer vorbinden. Und dann sehen oben die Passagiere und beschämen uns.'



# 2 x 2 = 5

Ist genau so falsch, wie der Gebrauch von schlechter Wassertreme für Ihre teuren Schuhe! Das Leder wird brüchig, grau, die Kleiderfäule und hellen Strümpfe werden beschmutzt, insbesondere bei Regenwetter. Der beste, der reine Terpentinöl-Schuhputz Nigrin ist die einzige Garantie für langes Leben Ihrer Schuhe. (1418)

## Zentrale für Krankenpflege.

Schwester und sonstige Krankenpflegepersonal, die Wert auf Aufnahme in die von der Zentrale für Krankenpflege neu aufzustellende Liste zuverlässiger Krankenpfleger und Pflegerinnen legen, wollen entsprechende Anträge unter Beifügung von Zeugnissen oder Angabe von Auskunftsstellen bis spätestens 15. Mai beim Arbeitsamt, Untertrave 104 (Zimmer 20) einreichen. (1416) Das Arbeitsamt.

## Ferienkolonien.

Die Anmeldung der Kinder hat vom 2.-7. Mai bei Ihren Herren Direktoren zu erfolgen. (1422)

**Henny Eggers.**  
**Friedrich Heick**  
Verlobte.

Lübeck. Moising.  
Stavenstr. 88. (1419)

Für die vielen Geschenke und Gratulationen zu unserer Vermählung danken herzlich

**H. Jupke und Frau**  
(1431) geb. Odrich.

Nach langem, schweren Leiden entschlief am Freitag nachmittag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

**Johs. Kähler** 1417  
im 69. Lebensjahr.  
In tiefer Trauer  
**Kath. Kähler**  
geb. Rathlef.  
**Wilh. Kähler.**  
Albert Lau u. Frau  
geb. Kähler.  
**Otto Schröder u. Frau**  
geb. Kähler.  
**Haus Gards u. Frau**  
geb. Kähler.  
**Meta Kähler**  
geb. Schütt  
und Enkelkinder.  
Lübeck, d. 30. April.  
Trauerfeier Mittwoch,  
den 4. Mai, vormittags  
10 1/2 Uhr in der Kapelle  
des Burgtorfriedhofes.

**Verband d. Gemeinde- und Staatsarbeiter.**  
Filiale Lübeck. (1428)

Am 29. April starb unser Kollege  
**Joh. Kähler.**

Seine feinem Andenken.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Mai, morgens 10 1/2 auf dem Burgtor Friedhof statt.  
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, den Arbeitern u. Angestellten des Hochofenwerks, dem Zentralverband der Fleischer, der Firma Aland und für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Müller sagen herzlichsten Dank. (1408)

**Frieda Marschner**  
nebst Kindern.

Gef. ein junges Tagesmädchen. (1418) Wafenigsmauer 27.

Mr. Bühnerbraut zu kauf. gef. (1420) Trappenstr. 16 a.

Glück 11 Rüfen z. verl. (1421) Werderstr. 17/19.

S. wachl. Schäferh. z. vl. (1424) Eisenstr. 6.

G. hornl. Milchziege z. vl. (1426) n. 8 U. Dremstamp 35.

## Zentral-Hallen. (1432)

### Morgen Dienstag: Tanz.

### Kartoffel-Versteigerung

auf dem Güterbahnhof  
Morgen Dienstag, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr, werde für Rechnung, wen es angeht  
**3 Waggon weißschalige Kartoffeln**  
öffentlich meistbietend versteigern. Die Waggon stehen am Produktentrang bei der Meierbrücke.  
**R. Bruhn**, öffentlich angestellter und bestigter Versteigerer und Sachverständiger.  
Kontor: Fischstraße 36. Tel. 977.  
Besichtigung 1 Stunde vordem. (1425)

## Achtung!

Keine amerikanische Ware sondern prima junge dänische Schweinsköpfe mit voller Fettschicht, nur für den Transport leicht angepackt  
**Pfd. 6.50 Mt.** (1427)  
Verkauf Dienstag u. Mittwoch Marktallst. 7, 8 u. 9.

## Gebt Obdach den Wohnungslosen!

**Zwei Vorschläge**  
zur Gewinnung der Mittel zum Wohnungsbau von Rechtsanwalt  
**Hermann Brehmer, Lübeck**  
und  
**Dr. Ludwig Hernal, Kiel.**  
Preis 1.50 Mt.  
Eine Nachschrift:  
**75 Prozent Aufschlag zum Mietspreis sind rechtswidrig!**  
Zu haben: (19005)  
**Buchhandlung Friedr. Meyer & Co.**  
Johannisstr. 46  
und allen anderen Buchhandlungen.

## Neueste Ausgabe! Kommentar zum Betriebsrätegesetz.

Enthaltend u. a.:  
**Musterarbeitsordnung u. Entscheidungen des Reichsarbeitsministeriums.**  
Von **Dr. Georg Flatow.**  
Preis Mk. 12.50.  
**Buchhandlung Friedr. Meyer & Co.**  
Johannisstraße 46.

## Leset die Arbeiter-Jugend

Jugend der Arbeiterschaft, raffe Dich aus Deiner Gleichgültigkeit auf, abonniere auf die Zeitschrift der Jugend! Sie vertritt Deine Interessen, bringt anregende Artikel aus allen Gebieten des Wissens und der Jugendbewegung, ist reich illustriert. Sie ist die größte und verbreitetste Jugendzeitschrift, erscheint zweimal monatlich, der Bezugspreis beträgt 3,- Mt. vierteljährlich, einzeln 60 Pfg. Zu bestellen bei allen Postämtern, Parteibuchhandlungen oder direkt beim Verlag der  
**Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW.**  
Lindenstraße 3.

## Zeitgemäße Broschüre.

In unserem Verlage ist erschienen:  
**Die Weisen von Zion.**  
Das Buch der Fälschungen.  
An den Tag gebracht von **Otto Friedrich.**  
Aus dem Inhalt heben wir hervor:  
Der wiederauferstandene Götzke. — Der Jaren-Regel. — Die verästelten Knöpfe. — Der internationale Hochstapler als Schmutzengel. — Jüdische und Offiziersmoral. — Märchen eines antisemitischen Boyers. — Das gelobte Land in Ungarn und Galizien. — Die erdolchte Front. — Der verleumdete Bebel. — Die sibirischen Eisenbahnen. — Brinzel. — Des Rätsels Lösung.  
Preis 1,20 Mt. Preis 1,20 Mt.  
**Friedr. Meyer & Co.,**  
Lübeck, Johannisstraße 46.

# DER GUTE NAME

eines realen Geschäfts prägt sich dem Leser am besten dann ein, wenn **fortlaufend** im Lübecker Volksboten inseriert wird. Diese Inserate haben

## durchschlagenden Erfolg!

## Für Geburtstags- und Verlobungsgeschenke

eignen sich unsere in den verschiedensten Preislagen vorrätigen Briefkassetten, Briefmappen, Damenschreibmappen, Blumen-Briefarten mit Umschlägen, Notizbüchlein in Batti-papier-Umschlag, Visitenkarten und die reichhaltige Unterhaltungsliteratur.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

**Buchhandlung Friedr. Meyer & Co.**  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46.

## Rechnungs-Formulare

werden hergestellt in der Buchdruckerei Fr. Meyer & Co.

## Rechnungs-Formulare

fertigt prompt an  
**Friedr. Meyer & Co., Johannisstr. 46.**

## Kleine Anzeigen

im „Lübecker Volksboten“  
bei denen Käufer und Verkäufer innerhalb der werktätigen Bevölkerung zu suchen sind, werden vormittags bis 10 Uhr in unserer Geschäftsstelle Johannisstraße 46 entgegengenommen und haben bestimmt großen Erfolg!



**Schweißfuß**  
beseitigt schnell und dauernd das neue Schweißfußpulver

**„Mars.“**  
Rein chemisches Präparat  
Reines Naturprodukt.  
Keine schädlichen Nebenwirkungen.  
Beutel nur 2 Mark.  
Machen Sie einen Versuch, es lohnt sich!  
Zu haben bei (1430)  
**M. Aronneck,**  
Mühlenstr. 30.

**Verlobungsringe** 883, 885, 750, 900 gef. Bedauern empfiehlt  
**W. Westphal,**  
Uhrmacher und Juwelier.  
32 Hoffenstr. 32

**Die neuen Postgebühren**  
— 50 Pfg. —  
**Friedr. Meyer & Co.,**  
Johannisstr. 46.

**Haar-Heil-Kur!**  
Herzlich empfohlen (nach Prof. Haensel) gef. gesch. Unfehlbar heilendes Mittel gegen Haarausfall, infolge Grippe, Erkältung, Unterernährung u. s. w. Geschäftlich in den einsch. Geschäften, für Wiederverkäufer zu Orig.-Fabrikat. im General-Depot **Henry Müller,** Johannisstr. 1, Lübeck, (1413)

**Auszug aus den wichtigsten Steuergesetzen**  
in Flakatform, zweifarbig gedruckt, nach dem Stande vom 1. April 1921,  
Preis Mk. 3.00.  
Zu haben bei  
**Friedr. Meyer & Co.,**  
Buchhandlung,  
Johannisstraße 46.

**Kausstandslumpen,**  
Papier, Knochen usw.  
kauft zu den höchsten Tagespreisen (1411)  
**Cohn,**  
Fackenburg, Allee 53, Keller.

**Hansa-Theater**  
Heute sowie tägl. 8 Uhr:  
Der große  
**Variété-Spielplan.**  
9 1/4 : Die (1429)  
**Weltmeister**  
Heute ringen:  
Westergaard-Schmidt — Bankert.  
Charuchin — Maschke.  
Edelmann — Anglin.  
Wehrman — Schneider.

**Stadttheater Lübeck.**  
Dienstag, 8. u. 18. Vorst. im Schauspiel-Abonn.  
Sittinas Verlobung. 7.30.  
Mittwoch, 9. u. 19. Vorst.  
8. u. 19. Vorst. im Schauspiel-Abonn.  
Die Fremdenvorstellung ist auf den 8. Mai verlegt worden. (1428)

# Pfingst- Vorderkauf

**Fortsetzung dieser großzügigen Kaufveranstaltung.**

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten, diese beiden Faktoren geben unserem Angebot seinen besonderen Wert!

## Damen-Konfektion

Entzückende Sommer-Blusen aus duftigen Schleierstoffen gearbeitet, weiß und in zarten Farben . . . . .	98.00 78.50 69.50 48.50	39 <sup>50</sup>
Weißer und hellfarbige Kostüm-Röcke flotsitzender Schnitt in Frottee und leinenartigen Stoffen . . . . .	98.50 85.00 78.50 58.00	39 <sup>50</sup>
Schwarze und dunkelfarbige Kostüm-Röcke gute Stoffe in tadelloser Verarbeitung . . . . .	158.00 129.00 95.00 69.00	39 <sup>50</sup>
Helle Sommer-Kleider neue, besonders kleidsame Modelle, weiß und farbig, aus Ia. Vollvoile, Frottee und leinenartigen Stoffen . . . . .	295.00 225.00 195.00 175.00	135 <sup>00</sup>
Sommer-Mäntel neuester Machart aus reinwollenen, leichten und halbseweren Stoffen . . . . .	475.00 375.00 295.00 275.00	225 <sup>00</sup>
Strickjacken und Jumper in Seidentrikot und reiner Wolle		

## Damen-Sommer-Hüte

letzte Modeneuheiten in feinen Geflechten, Borde und Litze, ein- und zweifarbig gearbeitet, mit geschmackvollen Garnituren

39<sup>50</sup>      49<sup>00</sup>      59<sup>00</sup>      62<sup>50</sup>      85<sup>00</sup>

Kinderhüte in schöner, kleidsamer Ausführung, besonders billig 19<sup>50</sup> 11<sup>50</sup> 7<sup>75</sup> 4<sup>75</sup>

## Blusen- und Jackett-Kragen

in allen neuen Modformen aus Voile, Tüll und feinem Batist, entzückend mit Hohlsaum, Valenciennes, Filet und Stickerei gearbeitet

9<sup>50</sup>      10<sup>75</sup>      12<sup>50</sup>      16<sup>50</sup>      18<sup>50</sup>      24<sup>50</sup>

Kinder-Garnituren blaue Marineformen und aus weißem Rips. . . . . 16<sup>50</sup> 11<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> || Damen-Gürtel neue schmale Form, schwarz und farbig 4<sup>75</sup> 4<sup>25</sup> 3<sup>25</sup>

## Schuhwaren

**Damen**

**Herren**

Halbschuhe mit Spange. Satin mit genähter Ledersohle	29.50	Schnürstiefel Derbyschn., Roßbox in guter Lederausführung	89.50
Weißer Leinenschuhe zum Schnüren und mit Spange	45.00	Schnürstiefel Rindbox, besonders starkes Fabrikat . . . . .	115.00
Halbschuhe schwarz Leder, eleg. Form z. Schnüren u. m. Spange	65.00	Schnürstiefel Goodyear-Welt, Ia. Erfurter Fabrikat . . . . .	160.00
Hochschaffstiefel schwarz Leder, mit Lackkappe, eleg. Form	79.50	Braune Schnallenstiefel besonders starkes Fabrikat . . . . .	98.50
Eleg. Damenstiefel m. Lackkappe, m. hoch. u. niedrig. Absätzen	115.00	<b>Kinder</b>	
Hochschaffstiefel Goodyear-Welt, echt Chevreau, eleg. Form	150.00	Schnürstiefel starkes Fabrikat . . . . . Größe 36/40	82.50
Braune Hochschaffstiefel elegante Form . . . . .	145.00	Größe 31/35	59.50
		Größe 27/30	48.00
		Ia. Rindbox, elegante Form	
		Größe 31/35	160.00
		Größe 27/30	145.00

Turnschuhe mit Ia. Chromledersohle: Herren 44.50 Damen 36.00 Kinder 28.50 und 24.00

# Holstenhaus